

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 20

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten

Inklusive Wurst

Lieber Nebi!

Hier schicke ich Dir die Umhüllung einer dänischen Schokolade, auf deren Rückseite Du einen hübschen Spruch entdecken kannst:
Gruß! W. Sch.

Ren dansk Mælkekchokolade

100 g Detailverkaufspreis:
Prix de vente:

85 cts.

inkl. Wurst & Rückvergütung
y incl. Icha et ristourne.

Lieber W. Sch.!

Es ist klar, daß es sich da um eine dänische Extrawurst handelt. Du weißt doch, daß bei uns, im Land der Schokolade, das neckische Spiel getrieben wird, daß wir unsre Schokolade nach Dänemark schicken, damit die Dänen ihre Schokolade hierher schicken können, kurz ein lustiges Bäumchenverwechseln mit Schokolade — auch noch mit andern Ländern — betreiben. Nun hat natürlich Dänemark

gemerkt, wie gut die Schweizer Schokolade ist und, um nicht ins Hintertreffen zu geraten, versucht es nun, seiner Schokolade eine ganz besondere Note zu geben. So ist es auf den Gedanken gekommen, etwas Wurst in die Schokolade einzubauen, allerdings mit der Sicherung der Rückvergütung, falls etwas als faul im Staate Dänemark entdeckt werden sollte. — Genau so ist es! Gruß! Nebi.

Natürlicher als Natur

Mein lieber Nebi!

Hast Du das schon gesehen?

Ein Auge für Schönheit

haben alle Männer und überhaupt bewundert jeden gepflegte Frauen. Auch dürfte kaum ein Mensch in unserer modernen Zeit diskretes Make-Up als übertriebenen Luxus empfinden — im Gegenteil. „Nackte“ Gesichter wirken häufig ungesund und älter. Die äußerst fein gefönte Puderunterlagscrème „Pastalette“ aber verleiht Ihnen im Handumdrehen einen gepflegten Teint — natürlicher als Natur!

Natürlicher als Natur! Hoffentlich gibt es bald billige Schnitzel, die fleischiger sind als Fleisch. Und was denkst Du, wenn ich dem sage: dümmer als dumm!

Inzwischen grüße ich Dich recht freundlich
Otti.

Lieber Otti!

Ich habe mir einen Moment überlegt, ob mein Gesicht deshalb „ungesund und älter“ wirkt, weil es „nackt“ ist und ob ich nicht zu einem „diskreten Make up“ übergehen sollte. Aber wenn ich dann plötzlich „natürlicher als Natur“ aussehen würde, wäre kein Auskommen mehr mit mir und ich würde wahrscheinlich vor Stolz zerplatzen. Und das wäre doch schade. Findest Du nicht?

Inzwischen grüße ich Dich recht freundlich
Nebi.

TSUZE
LABEL
das appetitanregende u. bekömmliche APERITIF
und der déliöse LIQUEUR
Alleinfabrikant: E. FAVRE S. A. Genf

Volksdemokratie

Lieber Nebi!

Hier ein Musterchen aus der Schweiz. Radiozeitung:

Reportage von der schweizerischen Volksdemokratie.

Beromünster wird am letzten Aprilsonntag die Landsgemeinde von Appenzell A.-Rh. übertragen. Ein Kapitel staatsbürglerliche Erziehung im besten Sinne des Wortes! Die Reportage fällt in den Aufgabenkreis von Radio Zürich.

Sind wir wirklich auch schon so weit wie die Tschechen, Ungarn, Polen und andere Balkanstaaten, oder handelt es sich in der Vornotiz um eine Begriffsverwechslung?

Gruß! Hermann.

Lieber Hermann!

Es handelt sich hier wahrscheinlich nur um den mit Recht so beliebten und in den besten Familien vorkommenden „Lapsus Lazuli“! Die Leute haben das Wort „Volksdemokratie“ in der letzten Zeit so oft gelesen und gehört, daß es ihnen herausgerutscht ist, da, wo es am unpassendsten ist. So etwas sollte nicht vorkommen, aber kommt vor. Notabene ist das Wort „Volksdemokratie“ eines der dummsten Wörter, die je gebildet worden sind. Denn Demokratie heißt wörtlich Volksgewalt, Volkherrschaft. Also eine Volksdemokratie wäre eine Volksvolkherrschaft. Das Volksvolks mit seiner idiotischen Wiederholung erinnert deutlich an die Propagandamethoden des Herrn Göbels: immer feste druff, immer das Gleiche ein paar Mal hintereinander sagen, immer auf den Kopf, weil das der wenigst edle Teil ist! In diesem Sinne Gruß!

Nebi.


„Frascati“
 einziges Boulevard-Café Zürichs
 herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,
 Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer Platz
Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom
 Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli

Alles von Goethe

Lieber Nebelspalter!

Hier schicke ich Dir das Titelblatt der Februarnummer «Wir Jungen. Freie schweizerische Zeitschrift der jungen Generation». Unter der Photo einer in die Weite staunenden Skilaufierin findest Du:

Trink', oh Auge, was die Wimper hält,

Von dem goldenen Überfluss der Welt

GOETHE

Eine deutsche Zeitschrift hätte ich begriffen. Wenn aber die Schweizer beginnen, ihren Gottfried Keller zu verleugnen, so protestiere ich ganz energisch!

Mit den herzlichsten Grüßen

Paul.

Lieber Paul!

Gräme Dich nicht! Goethe ist momentan bei der Schweizer Jugend sehr beliebt. Hier ein weiteres Beispiel aus dem «Tip»:

«Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen unsere Schulweisheit sich nichts träumen läßt», sagte ein anderer Titan des Geistes: Goethe.

Es ist ja auch wirklich langweilig für einen Redaktor, zumal einer Sportzeitschrift, jedesmal, wenn ihm ein Zitat einfällt, nachzuschlagen, von wem es ist. Und da der olle Goethe nachweislich einen ganzen Hut voll Zitate fabriziert hat, ist die Wahrscheinlichkeit, daß es von Goethe ist, groß! Und wenn schon, wer kennt den «Hamlet»? Obwohl der ja auch ein guter Sportmann gewesen ist, besonders im Fechten! Immerhin, wenn man dem einen Großen etwas von dem andern in die Schuhe schiebt, also dem Goethe etwas vom Shakespeare, so geht das noch an, weil sie doch sozusagen eine ähnliche Schuhnummer haben. Wie man aber auf die Erfindung geraten kann:

Ein herrliches Werk, das man immer u. immer wieder sehen kann



Unter Verwendung der weltberühmten, gleichnamigen Operette von Wolfgang Amadeus MOZART

das geht selbst über meinen von Kummer umsäumten Horizont. Da weiß man nicht, soll man Ueberführung in ein Arbeitshaus oder in eine Anstalt für Schwachsinnige beantragen.

Mit den herzlichsten Grüßen!

Nebelspalter.


 Saubere Arbeit
 Prompte Bedienung
 zwei besondere Kennzeichen der
 Clichéanstalt GIATTI-BRUNNER der
 Löwenstr. 33 Zürich 1 Tel. 25 88 53